



Jahresbericht 2021

Umhambi, Children's Fountain of Hope e.V.

unterstützt u.a. durch:



Embassy
of the Federal Republic of Germany
Harare





Grußwort des Vorstandes 3

Unser Jahr in Bildern 5

Über uns 6

Highlights aus 2021 9

Die Ankunft des Containers 9

Eine Solaranlage für das Drop-In-Center 10

Farai ist der erste Umhambi Student 11

Start des Nähprojekts mit Frauen aus Chinotimba 11

Startschuss für das Umhambi Volunteer Programm 12

Finanzen 13

Einnahmen 13

Ausgaben 13

Ausblick auf 2022 15

Räumlichkeiten für die Nähstube 15

Ausweitung des Nähprojekts 15

Angebote für Volontariate bereitstellen 16

Unterstützung des Early Childhood Centre 16

Unterstützung beim Einrichten eines Krankenhauses 17

Kontakt 18



Wir suchen DICH!

Unser Verein ist auch im zweiten Jahr wieder gewachsen. Diesen Trend möchten wir 2022 beibehalten. Um unsere Reichweite zu vergrößern und die anstehenden Aufgaben besser verteilen zu können, suchen wir Unterstützung (optimalerweise mit professionellem Hintergrund) in den folgenden Bereichen:

- Finanzen (Buchführung und Steuer)
- Betreuung und Weiterentwicklung unserer Homepage (Wordpress)
- Neuaufbau von Social-Media Auftritten (Facebook, Instagram, YouTube)
- Verfassen von Artikeln über unsere Projekte
- Grafik Design für Werbemittel und Dokumente



Grußwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde und Unterstützer des Umhambi e.V.,

2021 war das zweite Jahr unseres jungen Vereins, und trotz Corona und den damit verbundenen Limitationen, beispielsweise Reiseverbote, konnten wir sehr viel erreichen! Darüber sind wir sehr dankbar.

Unsere wichtigste Aufgabe, die Versorgung von über 100 Kinder mit Schulgeld und Essen, konnten wir weiterhin gewährleisten. Zum einen durch die 2020 gebildeten Rücklagen, zum anderen durch die uns weiterhin treuen Spender, unserer Freunde und Förderer. Herzlichen Dank für das große Interesse und Engagement auch an dieser Stelle. Wir sind sehr dankbar und wissen es sehr zu schätzen. Eine größere Spende von 10000 Euro erreichte uns durch die Rest-Cent Initiative der SAP Mitarbeiter. Klasse!!



Eine große Besonderheit war, dass es Karin Edler und Benjamin Müller nach vielen Mühen trotz Corona-Lockdown und zig davon unabhängigen Logistik-Hürden gelungen war, einen Container mit Hilfsgütern nach Simbabwe zu schicken, gefüllt mit Krankenhausbetten, Materialien zur medizinischen Versorgung Hilfsbedürftiger. Darunter ein gespendetes Ultraschallgerät, viele gut restaurierte Fahrräder gesammelt aus ganz Deutschland, einschließlich Fahrradhelme fanden ihren Weg in dem Container nach Simbabwe. Zudem über 300 gebrauchte und gespendete Brillen, weitere Hilfsmittel und, das sollte noch wichtig werden, über 10 Nähmaschinen samt Equipment. Karin konnte sogar bei der Ankunft und dem Entladen des Containers vor Ort dabei sein! Trotz Corona und der Schwierigkeiten beim Zoll war es ihr gelungen, die Unversehrtheit der Güter gleich zu überprüfen. Glückliche Kinderaugen bei den Fahrrädern konnte sie „live“ aufnehmen und uns dann medial weiterleiten.

Die Krankenhausbetten und medizinische Materialien, sowie das mitgelieferte Ultraschallgerät konnten in umliegenden Krankenhäusern Verwendung finden.

Ein weiteres, sehr wichtiges und existentielles Projekt, war eine von der deutschen Botschaft in Harare finanzierte Solaranlage samt Batteriespeicher, mehrere Tische und Stühle im Wert von knapp 11000\$. Dadurch konnte das Drop-In-Center unabhängig vom verhältnismäßig teuren und unzuverlässigen Netzstrom gemacht werden.

Im Container konnten wir einige sehr gut erhaltene Nähmaschinen mitschicken, die uns bei unserem schon länger geplanten „Nähprojekt“ halfen, einen großen Schritt weiterzukommen. Seit Ende 2021 sind Umhambi nahestehende Frauen dabei, Schuluniformen zu nähen, die in lokalen Läden und direkt an den Schulen verkauft werden sollen. Ziel ist es dabei, neben dem direkten Einsparen von Ausgaben für Schuluniformen, den Frauen eine Möglichkeit zu bieten, einen Teil ihres Lebensunterhalts erwirtschaften können, und dadurch unabhängig von Umhambi-Spenden zu werden. Kurz formuliert: Ein Projekt nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Natürlich wäre es ideal dadurch mittel- bis langfristig Gewinne für Umhambi zu erwirtschaften, die wiederum für neue Projekte/Schulgelder genutzt werden sollen. Ob bzw. wie schnell dies jedoch gelingt müssen wir, realistisch betrachtet, zunächst abwarten.

Grußwort des Vorstandes

Clara, Karin Edler´s Nichte, war zusammen mit Karin im Herbst nach Simbabwe gereist. Als erste Volunteer, ein Pilotprojekt, wovon sich v.a. unser Leiter vor Ort einiges verspricht. Junge Europäer*innen können sich als Volunteer für einige Wochen eine Auszeit nehmen, horizont-erweiternde Erfahrungen sammeln und in eine andere Kultur Abtauchen. Sie unterrichtete in einer Schule vor Ort und verbrachte viel Zeit mit Kindern aus unserem Umhambi-Projekt. Leider musste die für sie sehr bereichernde Zeit vorzeitig, durch die im Herbst neu aufgetretene neue Corona-Variante, frühzeitig abgebrochen werden. Clara, arbeitet momentan offizielle Formulare aus, um weitere Volunteers mit an Bord zu nehmen. Wer Interesse hat, kann sich sehr gerne bei uns melden!!

Seit Mitte 2021 gibt es mit Farai erstmals einen sehr motivierten, von Umhambi unterstützten Studenten. Dank eines Stipendiums einer anderen Hilfsorganisation kann er jetzt Soziale Arbeit in Harare studieren. Wir haben ihm für seinen Start an der Universität einen Laptop zur Verfügung gestellt und kommen für einen Teil seines Lebensunterhalts auf. Misheck, unser Leiter vor Ort, kann sich Farai nach dem Studium als weitere Unterstützung gut im Team vorstellen. Wir sind sehr glücklich zu sehen, zu welcher positiven Entwicklung die Unterstützung eines Kindes bei Umhambi führen kann. Dies motiviert uns, weitere Spenden zu sammeln, um zukünftig noch mehr Umhambi Kindern ein Studium zu ermöglichen.

So sind wir freudig gespannt was 2022 alles noch umgesetzt werden kann, welche Projekte gestartet, welche Gelder akquiriert, Freunde und Förderer gewonnen werden können. Wir danken sehr für Eure/Ihr Interesse und alle mentale und praktische Unterstützung!!!

Mit herzlichen Grüßen,



Vorsitzende



März

Unser Container ist angekommen

Im Dezember 2020 beladen und auf die Reise gegangen ist unser Container, trotz einiger Probleme, in Victoria Falls angekommen.

Dezember

Start für unser Nähprojekt

Umhambi nahestehende Frauen Nähen ab sofort Schuluniformen, die in Geschäften vor Ort und direkt an Schulen verkauft werden.



Juli

Die Solaranlage geht in Betrieb

Die von der deutschen Botschaft in Harare finanzierte Solaranlage inkl. Batteriespeicher geht in Betrieb.

Dezember

Start des Volunteer Programms

Karin Edlers Nichte Clara reiste nach Simbabwe und legte den Grundstein für ein zukünftiges Volunteer-Programm.



Juli

Erster Umhambi Student

Farai ist das erste Umhambi-Kind, das wir nach der Schulausbildung weiter finanziell unterstützen.



Hintergrund

Das Leben in Simbabwe ist geprägt von Armut, Hunger, Arbeitslosigkeit und Energieknappheit. Zu den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen kommt das Problem der hohen Durchseuchung mit HIV/Aids hinzu. Zwar gibt es Programme der Regierung zur Eindämmung der Erkrankung, allerdings scheitern diese oft an der schlechten Medikamentenversorgung und mangelnder Betreuung der Infizierten. Entsprechend gibt es in Simbabwe viele Aids Waisen.



Das Wort *Umhambi* stammt aus der Sprache der Ndebele, einer ethnischen Gruppe im südlichen Afrika, und bedeutet *Reisender*.

Nach afrikanischer Tradition werden Waisen bei ihren nächsten Angehörigen untergebracht. Allerdings landen die meisten Waisenkinder in Verhältnissen, wo sie nicht die notwendige emotionale, finanzielle und körperliche Versorgung bekommen. Sie werden häufig, ohne die Möglichkeit einer Schulbildung, zur Feldarbeit herangezogen.



Misheck Ngulube

Der Umhambi Gründer Misheck (links) und der Umhambi Mitarbeiter TK (rechts)

Teilweise bleiben die Kinder in kindergeführten Familien zurück und sind auf sich allein gestellt. Vorausgesetzt, sie werden nicht aus ihrem Haus vertrieben.



Drop-In-Center

Heimat der Umhambi Initiative in Victoria Falls

Das Umhambi Orphan Project ist eine 2007 gegründete, private Initiative von Misheck Ngulube und weiteren Einwohnern aus Victoria Falls, Simbabwe. Sie wurde ins Leben gerufen, nachdem ein Mann in der Nachbarschaft starb und seine beiden Kinder ohne Versorgung hinterließ. Mit dem Wissen um die Problematik der omnipräsenten Aids-Waisen und kindergeführten Familien wurde Umhambi ins Leben gerufen. Die Gemeinschaft wollte die Versorgung von Waisen, Kinder aus armen oder kindergeführten Familien und durch HIV infizierte oder beeinträchtigte Kinder sicherstellen. Heimat des Umhambi Orphan Projekts ist das so genannte Drop-In-Center in Victoria Falls. Neben organisatorischen Zwecken, dient es als Treffpunkt für die Kinder. Zudem entstanden über die Jahre verschiedene Zusatzangebote (medizinische Versorgung, Computerraum, Freizeitangebote).



Misheck

bei der Aufnahme von zwei Kindern in das Umhambi Programm

Kinder

am Drop-In-Center



Der Verein

Der Umhambi, Children´s Fountain of Hope e.V. wurde am 15.03.2020 gegründet. Wir arbeiten ehrenamtlich und bestehen aus derzeit neun Vereinsmitgliedern. Ziel unserer Arbeit ist die organisatorische und finanzielle Unterstützung des Umhambi Orphan Projekts in Victoria Falls, Simbabwe. Des Weiteren wollen wir vor Ort Einsätze durchführen und koordinieren.



Stand Ende 2021 profitieren über 100 Kinder vom Umhambi Programm. Dank Ihrer Spenden konnten wir 2021 neue Kinder aufnehmen.



Schulbesuch

bei einer Schule, in der Umhambi Kinder unterrichtet werden

Hauptbestandteil unserer Arbeit ist das Sammeln von Geld- und Sachspenden, die der Initiative für folgende Zwecke zur Verfügung gestellt werden:

- Finanzierung von Schulgeld, Schuluniform und Lernmittel für Umhambi Kinder
- Bereitstellung von Nahrung für bedürftige Kinder und ggf. deren Familien
- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens vor Ort (insbesondere im Zusammenhang mit HIV/Aids)
- Finanzierung außerschulischer Weiterbildung (Angebote im Drop-In-Center, berufliche Bildung und Studentenhilfe)
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit
- Finanzierung von Projekten nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ (landwirtschaftliche und infrastrukturelle Projekte)
- Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau
- allgemeine Unterstützung in Notsituationen (z.B. Corona- oder Choleraepidemie, Hungersnöte)



Angelika Jetter

bei der Untersuchung auf Pilzbefall der Haut.

Wer wir sind

Unser Freund Misheck Ngulube ist der Initiator der Umhambi-Organisation vor Ort in Victoria Falls, Simbabwe. Er kümmert sich um die Verteilung der Spenden an die durch Umhambi geförderten Kinder in den Bezirken Mhkosana und Chinotimba, zwei Vororten von Victoria Falls, und in den ländlichen Gegenden von Chimbombo, Ndlovu und Mbizha, 30 km südlich von Victoria Falls.

Misheck ist im Hauptberuf als Touristenführer in Simbabwe und seinen benachbarten Ländern unterwegs. Karin und Diana lernten ihn jeweils als Gäste auf seinen Touren kennen. Es entstanden

Freundschaften, die die beiden, genauso wie auch Angelika und Pia, in Mishecks Heimat führten. Dort konnten wir uns vor Ort von Umhambis toller Arbeit ein Bild machen.

Bei Mishecks anschließendem Besuch in Deutschland kam dann Benjamin mit ins Boot, der sofort Feuer und Flamme war. Und so nahm der Weg unserer Vereinsgründung seinen Lauf. Wir sind ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter, und wohnen verteilt im Südwesten Deutschlands. Unser Vereinsvorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:



Dr. Angelika Jetter

1. Vorsitzende
Ärztin aus Mainz

"Als ich das erste Mal in Victoria Falls war und das Projekt kennengelernt habe, war ich von den Kindern und der Arbeit hier vor Ort sehr berührt, und beschloss nachhaltig zu helfen"

Benjamin Müller

Schriftführer
Ingenieur aus Steinenbronn

"Für mich war sofort klar, dass ich mich für den Verein engagiere, obwohl ich noch nicht in Simbabwe vor Ort war"



Diana Wörner

stellv. Vorsitzende
Consultant aus Weinstadt

"Den Kindern vor Ort in Simbabwe eine Perspektive zu ermöglichen, ist eine Herzenssache für mich"



Pia Eitner

Schatzmeisterin
Ärztin aus Frankfurt

"Kinder sollten sorglos und nicht schutzlos sein"



Dr. Karin Edler

Öffentlichkeitsarbeit
Ärztin aus Heidelberg

"Die Freunde von Umhambi in Simbabwe dabei zu unterstützen, Kindern Bildung und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen, macht mir große Freude. Und es gibt mir die Hoffnung, dass die Welt ein bisschen besser und gerechter wird."

Highlights aus 2021

Die Ankunft des Containers

Am 22. März war es endlich soweit! Nach fast dreimonatiger Reise ist unser Container im Drop-in-Center in Victoria Falls angekommen!

Gefüllt mit 9 Krankenhaus-Betten, unzähligen Kartons mit medizinischen Verbrauchsgüter, vielen Fahrrädern, Nähmaschinen, Büroeinrichtung, Kleidung und Spielsachen ist er am 28. Dezember von Heidelberg aus auf den Weg nach Afrika gegangen. Mit dem Schiff von Rotterdam nach Kapstadt und von dort nach Walvis Bay, Namibia und über den Landweg nach Victoria Falls.

Die Finanzierung des Containers selbst sowie dessen Transport hat die Hector Stiftung übernommen, wofür wir sehr dankbar sind. Der Container wird als Lagerraum für die Fahrräder benötigt und wurde deshalb fest auf einem bereits betonierten Fundament platziert.



Karin Edler

und die fleißigen Helfer beim Entladen des Containers.

Trotz, oder gerade wegen, Corona konnte ich bei der Ankunft des Containers dabei sein. Die Ankunft an der Grenze, aber auch der Transport und das Abstellen auf dem vorgegossenen Fundament war aufregend. Ein extra Kran musste angemietet werden, welcher letztlich beim Abladen des Containers im sandigen Untergrund versank und erst Stunden später das Gelände wieder verlassen konnte.

Am nächsten Morgen war es dann soweit. In freudiger Erwartung, vor allem auf die vielen Fahrräder, haben sich zahlreiche Kinder eingefunden, weitere Kinder folgten im Laufe des

Tages. Die Freude beim Ausladen und vor allem beim Ausprobieren der vielen Fahrräder war riesig. Jeder wollte sich mit einem Fahrrad fotografieren lassen und ganz viele der Kinder haben mich gebeten, den Spendern in Deutschland von Herzen zu danken.



Die Kinder

freuten sich besonders über die vielen Fahrräder.

Obwohl die Fahrräder mit Abstand am meisten Freude bereitet haben und seither regelmäßige gemeinsame Fahrrad-Ausflüge zum festen Bestandteil des Umhambi Freizeitprogramms gehören, sind andere Hilfsgüter und Sachspenden nicht weniger geschätzt worden.

Die Möbel haben ihren Platz im Büro eingenommen, der E-Scooter eine neue und glückliche Besitzerin gefunden, Kleider, Schulhefte und Schulranzen konnten verteilt werden. Die Nähmaschinen sind ausgepackt und sind inzwischen auch schon im Einsatz.



Unserer Mitarbeiterin

Precious darf statt mit dem Rollstuhl nun E-Scooter fahren, was eine große Erleichterung in ihrem Alltag darstellt.

Highlights aus 2021

Zwei der Krankenhaus-Betten haben vorübergehend ihren Platz im Drop-in-Center gefunden. Sie sollen in absehbarer Zeit zusammen mit den anderen Betten einem noch im Bau befindlichen Krankenhaus übergeben werden.

Die medizinischen Verbrauchsgüter, die einen nicht unerheblichen Teil des Containers ausmachten, sind inzwischen ebenfalls verteilt. Ein Teil der Kartons ging an einen Krankenpfleger und Unterstützer von Umhambi, Pfleger Albert, der es an Bedürftige

Eine Solaranlage für das Drop-In-Center

Ein lang gehegter Wunsch ist im vergangenen Jahr in Erfüllung gegangen, eine Solaranlage für das Drop-in-Center.

Zu verdanken haben wir dies der Deutschen Botschaft in Harare. Sie hat über die sogenannte Kleinprojektförderung den Kauf und die Installation einer Solaranlage in Höhe von 10000 USD



Solarpanels
auf dem Dach des Drop-In-Centers

finanziert.

Aber zurück zu den Fakten.

Im Herbst 2019 konnte im Drop-in-Center ein Computerraum eingerichtet werden. Dies ermöglicht den Kindern in und um Victoria Falls den Zugang zum Internet mit all seinen Möglichkeiten. Es werden Computer-Kurse angeboten, in denen die ersten Grundkenntnisse vermittelt werden, etliche Kinder kommen am Nachmittag oder am Wochenende um Internet-Recherche zu betreiben oder Berichte für die Schule zu schreiben.

Weitere Projekte waren und sind geplant, so zum

weitergibt. Der Großteil wurde der Leiterin des Krankenhauses in Victoria Falls übergeben.

Sie als Geld- und Sachspender haben einen wichtigen Teil dazu beigetragen, dass wir dieses Projekt erfolgreich umsetzen konnten. Wir als Umhambi, Children's Fountain of Hope e.V. bedanken uns im Namen der Kinder und ihren Angehörigen sowie im Namen von Misheck Ngulube bei allen Spendern von ganzem Herzen. VIELEN DANK!

Beispiel die Einrichtung einer Nähstube für die Frauen von Chinotimba. Nähmaschinen wurden durch uns bereitgestellt, ein Teil davon konnte inzwischen in Betrieb genommen werden.

Das Arbeiten an den Computern oder den Nähmaschinen setzt allerdings eine kontinuierliche Versorgung mit Elektrizität voraus. Dies ist leider in Simbabwe inzwischen nicht mehr gewährleistet. Fast täglich kommt es mehrere Stunden zum Erliegen der öffentlichen Stromversorgung. Aus dieser Tatsache heraus resultiert der Wunsch nach einer vom öffentlichen Stromnetz unabhängigen Stromversorgung. Auf der Suche nach einer Lösung sind wir auf die Deutsche Botschaft und ihrer „Kleinstprojekte zur Reduktion von Armut und Verbesserung der Lebensumstände“ gestoßen. Unser Antrag wurde angenommen und im Juli des vergangenen Jahres konnte im Drop-in-Center eine Solaranlage installiert werden.

Die Freude und Dankbarkeit war und ist groß. Die Solaranlage erfüllt in vollem Umfang ihre Aufgabe und man hat sich schnell daran gewöhnt. Die Frauen von Chinotimba kommen regelmäßig ins Drop-in-Center zum Nähen und im Computerraum sind fast immer Kinder an den Computern beschäftigt.



Wechselrichter
samt Akkuspeicher.
Die Versorgung kann
zwischen Netz- und
Solarbetrieb
umgeschaltet
werden.

Farai ist der erste Umhambi Student

Die Förderung der Umhambi Kinder auch nach Abschluss der Schule war uns schon bei der Gründung unseres Vereins ein Anliegen, und ist als Vereinszweck in unserer Satzung verankert. Allerdings stellt sich diese Aufgabe derzeit noch schwierig dar. In Simbabwe ist weder studieren noch eine Berufsausbildung kostenlos geschweige denn, wie in Deutschland, mit einer Ausbildungsvergütung verbunden.

Der Geldbedarf für die Förderung von Berufsausbildung oder Studium liegen weit über den Summen, die wir derzeit für Schulgeld bereitstellen. Hinzu kommen Kosten für die Unterbringung und Lebensunterhalt, die wir derzeit bei Schulkindern nicht leisten müssen.

Dies bedeutet, dass wir mit unseren derzeitigen Einnahmen, keine breite Förderung nach Abschluss der Schule anbieten können.

Im Frühjahr 2021 erteilte uns allerdings eine Anfrage, bei der wir nicht Nein sagen konnten. Farai Mboweni, ein bis dato von Umhambi unterstützter Schüler, machte einen herausragenden Schulabschluss und wollte unbedingt im Anschluss daran ein Studium beginnen. Sehr zu unserer

Freude hat er ein Stipendium von einer amerikanischen Hilfsorganisation bekommen, welche die Kosten für die Studiengebühren übernimmt.



Farai
bei einem Besuch im
Drop-In-Center.

Da wollten wir als Verein natürlich auch unseren Beitrag für das Studium von Farai leisten und haben uns dazu entschieden, die Kosten für Unterbringung und den Lebensunterhalt von monatlich 100US\$ zu tragen.

Mittlerweile studiert Farai soziale Arbeit in Harare und Misheck, der Umhambi Hauptverantwortliche vor Ort, kann sich vorstellen, dass Farai nach dem Studium eine Aufgabe bei Umhambi übernimmt.

Start des Nähprojekts mit Frauen aus Chinotimba

Ein weiteres Projekt das im vergangenen Jahr verwirklicht wurde, jedenfalls zum Teil, ist das Nähprojekt der Frauen von Chinotimba.

Chinotimba ist der Stadtteil von Victoria Falls, indem das Drop-in-Center steht. Dort leben die meisten Einheimischen, viele unter ganz einfachen Bedingungen und auf engstem Raum.

Darunter sind viele Frauen, die mit ihren Kindern alleine leben und, wie die meisten Menschen, keine Möglichkeit haben, ihren Unterhalt zu verdienen.

Auf der anderen Seite ist Umhambi gezwungen, in jedem neuen Schuljahr Schuluniformen für einen Teil der Umhambi-Kinder zum marktüblichen Preis zu kaufen. Aus dieser Tatsache heraus entstand unter den Frauen die Idee, Schuluniformen selbst zu nähen und diese zu verkaufen.

Im März letzten Jahres erreichten 13 elektrische sowie zwei mechanische Nähmaschinen und eine Kettelmaschine Simbabwe. Es sind Spenden aus Deutschland, die nach einer Sammelaktion in unserem Container mitgeschickt wurden.

Obwohl es gegenwärtig noch keinen geeigneten



Die Frauen aus Chinotimba
nähen derzeit überwiegend noch im Freien.

Raum gibt, haben die Frauen im November mit ihrem Projekt angefangen. Sie haben drei Maschinen in einem kleinen Raum im Drop-in-Center aufgestellt, und, wenn es nicht regnet, wird im Freien genäht.

Highlights aus 2021

Die Tische und Stühle dafür wurden von der Deutschen Botschaft finanziert, den Kauf der Stoffe hat Umhambi übernommen.

Wenn das Projekt weiterhin erfolgreich ist, bedeutet dies zum einen, dass die Frauen ihren Lebensunterhalt, jedenfalls zum Teil, selbst finanzieren und ihren Kinder besseren Lebensbedingungen bieten können. Umhambi

Startschuss für das Umhambi Volunteer Programm

Ein Bericht von Clara Edler, der ersten gemeinnützigen Helferin

Vor ein paar Jahren hatte ich das Glück, Umhambi Children's Fountain of Hope kennen zu lernen. Letztes Jahr hatte ich endlich die Chance, nach Afrika zu gehen und Teil des Projekts zu werden. Ich flog nach Victoria Falls, wo ich von den Einheimischen in Chinotimba herzlich empfangen wurde. Ohne konkrete Vorstellung davon was mich erwarten würde, versuchte ich, mich auf ein lebensveränderndes Abenteuer vorzubereiten ...

Für mich war mein größter Antrieb, in eine fremde Welt einzutauchen; Menschen zu helfen und gleichzeitig ein Gefühl für das Leben dort zu bekommen: Einfachheit, Menschlichkeit und Freundschaft. In diesem Sinne habe ich so viel mehr zurückbekommen, als ich hätte geben können.

Kurz nach meiner Ankunft hatte ich ein Treffen mit der Rektorin der örtlichen Grundschule. Schnell konnte ich mich mit dem Schulleben vertraut machen. An vier Tagen in der Woche fuhr ich mit dem Fahrrad zur Schule um 4 Stunden Französisch und Kunst zu unterrichten. Es war manchmal eine Herausforderung -aber nichts auf der Welt hätte mich auf die Dankbarkeit vorbereiten können, die mir von diesen Kindern auf so viele verschiedene Arten entgegengebracht wurde. Es war so herzerwärmend zu hören, wie sie in den Pausen enthusiastisch Französisch übten, oder sie jubeln zu sehen, wenn ich hereinkam, um eine Klasse zu unterrichten. Sie kamen morgens auf mich zugerannt und umarmten mich, stellten mir eine Million aufgeregter Fragen über Europa und überschütteten mich an meinem Geburtstag mit Liedern und Briefen ... es war wirklich etwas Besonderes und unglaublich belohnend.

Da ich in Umhambi, direkt im Zentrum der Victoriafälle, ansässig war, war die gesamte unglaubliche Natur der Region für mich leicht zugänglich. Abgesehen von den majestätischen

wiederum profitiert durch günstigere Schuluniformen und der Möglichkeit, Jugendliche an den Nähmaschinen ausbilden zu können.

Langfristig werden eigene, größere Räumlichkeiten dafür benötigt. Dies ist geplant, derzeit jedoch aufgrund fehlender Finanzen noch nicht finanzierbar.

Wasserfällen, die nur eine kurze Radtour entfernt sind, machten wir Safaris, und eine Flusskreuzfahrt bei Sonnenuntergang, um schlafende Krokodile und



Clara

fühlte sich bei Umhambi schnell wohl.

badende Flusspferde zu bewundern. Wir fuhren mit dem Auto in die ländlichen Gebiete, damit ich das Leben sehen konnte draußen auf den Dörfern, wo Menschen in kleinen Hütten leben und Kinder von klein auf das Ackerbauhandwerk lernen.

Eine meiner Erfahrungen: Simbabwe hält immer eine Überraschung bereit; immer etwas zum Staunen. Dort zu sein, hat mich definitiv weltoffener gemacht und in gewisser Hinsicht meine Sicht auf Vieles geändert. Ich traf einige unvergessliche Menschen und erlebte den entschlernigten und entspannteren afrikanischen Lebensstil. Während ich abends den Sonnenuntergang beobachtete, und frische Mangos von den Bäumen pflückte, führte ich tagsüber Kinder in eine Sprache ein, die viele von ihnen noch nie zuvor gelernt hatten, und beobachtete, wie ihre Begeisterung dafür schnell wuchs. Ich bin wirklich dankbar für diese Gelegenheit und alles, was sie mich gelehrt hat, und werde definitiv eines Tages wieder in Afrika sein!

Einnahmen

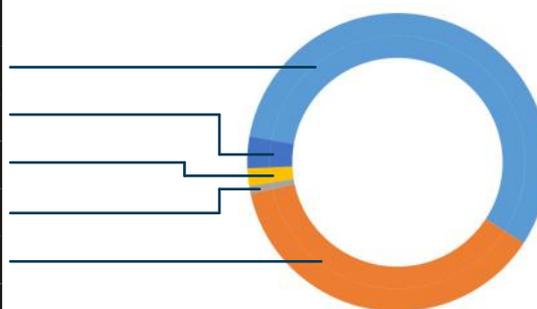
Dank Ihrer Spenden konnten wir unsere Einnahmen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um ca. 5700€ auf insgesamt 29189€ steigern. Die eingenommene Summe stammt dabei zu knapp zwei Dritteln aus privaten Spenden.

Bereits im Jahr 2020 freuten wir uns über die Nachricht, dass wir für 2021 mit einer Spende von 10000€ aus der Restcent Initiative von Mitarbeitern der SAP AG rechnen konnten. Dies gab uns die notwendige Planungssicherheit für unsere wichtigsten Aufgaben, der Bereitstellung von Schulgeld und die Grundversorgung der Kinder. Das Wissen um diese große Einzelspende und der Rückhalt durch regelmäßige Spendeneingänge,

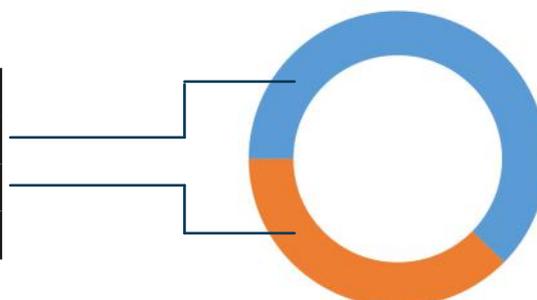
erleichterte unsere Planungen enorm. So konnten wir 2021 bereits erste Projekte zur Selbsthilfe vor Ort angehen bzw. Rücklagen für noch folgende Projekte bilden. Beispielsweise stellte uns der Lions Club kleiner Odenwald 1000€ für den anstehenden Kauf eines Geländeautos zur Verfügung welches wir für die Versorgung und Betreuung der Kinder in den ländlichen Gebieten benötigen.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle Spender! Ihre Unterstützung motiviert uns sehr, die Umhambi Kinder bestmöglich zu versorgen und weitere Hilfsprojekte vor Ort anzugehen!

Spendenzweck	Betrag	Anteil
keine Zweckbindung	16450,00€	56,36%
Auto	1000,00€	3,43%
medizinische Versorgung	559,00€	1,92%
Nahrung	240,00€	0,82%
Schulgeld	10940,00€	37,48%
Summe	29.189,00€	



Spender	Betrag	Anteil
private Spender	18189,00€	62,31%
Firmen, Organisationen	11000,00€	37,69%
Summe	29.189,00€	



Ausgaben

Auf der Ausgabenseite waren wir 2021 gezwungen, uns auf die sich änderenden Verhältnisse vor Ort anzupassen. Die Corona Pandemie traf Simbabwe, vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht, erneut mit voller Wucht. Die Hoffnung, der Tourismus als wichtigste Einnahmequelle würde sich nach dem Corona Jahr 2020 wieder weitgehend normalisieren, erfüllte sich leider nicht. Viele Menschen verloren ihre Arbeit und mussten teilweise das Land verlassen, um neue Anstellungen zu finden.

Diese Entwicklung ging auch an der Umhambi Initiative nicht spurlos vorüber. Unser wichtigster

Mitarbeiter Misheck Ngulube, der normalerweise sein Geld als Touristenführer verdient, sah für sich in Simbabwe keine Möglichkeit mehr, seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Hinzu kam, dass mit der gewachsenen Anzahl Umhambi Kinder (mittlerweile über 100), der zeitliche Aufwand für deren Betreuung nicht mehr allein durch ehrenamtliche Arbeit abgebildet werden konnte.

In Folge entschieden wir uns dafür, monatliche Zahlungen an zwei Umhambi Mitarbeiter zu leisten, um ihnen einen Teil ihres Lebensunterhalts zu finanzieren und sie so an das Projekt zu binden.

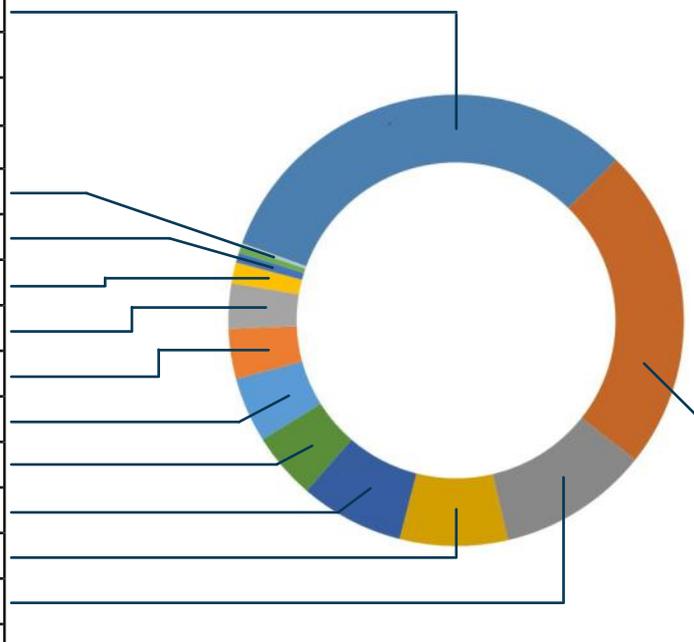
Herr Misheck Ngulube erhält seitdem monatlich 450US\$. Des weiteren bekommt Frau Precious Senzeni 100US\$ monatlich. Sie arbeitet regelmäßig im Drop-In-Center und übernimmt die anfallenden Büroarbeiten. Zudem unterstützt sie Herrn Ngulube bei organisatorischen Aufgaben. Damit möglichst viel von Ihren Spenden bei den Kindern ankommt, werden die Zahlungen an die Mitarbeiter vollständig von unseren Vereinsvorständen getragen.

Eine weitere Entwicklung, die uns 2021 beschäftigte, ist die drastische Erhöhung der Bankgebühren vor Ort. Zwar können wir nach wie

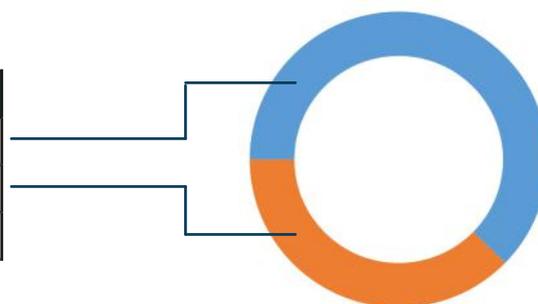
vor mit geringen Gebühren auf das Konto der Umhambi Initiative überweisen, allerdings sind Auszahlungen in US Dollar mittlerweile sehr teuer geworden. Insgesamt fielen 2021 knapp 1200US\$ an Gebühren an. Wir haben mittlerweile eine Lösung erarbeitet, wie wir die Gebühren senken und so für 2022 die Ausgaben auf dieses Position reduzieren können.

Insgesamt überstiegen im Jahr 2021 die Einnahmen die Ausgaben um 5442,14€, so dass wir Rücklagen für Zeiten mit geringerem Spendeneingang und zukünftige Projekte bilden konnten.

Verwendung	Betrag	Anteil
Schulgelder	7.968,96€	31,86%
Verwaltung	5,57€	0,02%
Paypal Gebühren	6,95€	0,03%
Werbemittel	48,00€	0,19%
Lernmittel	117,69€	0,47%
Containertransport	174,74€	0,70%
Schuluniformen	375,67€	1,50%
Sonstiges	809,68€	3,24%
Auto	898,94€	3,59%
medizinische Versorgung	1.165,46€	4,66%
Kontoführung(inkl. Simbabwe)	1.192,38€	4,77%
Drop-In-Center	1.849,22€	7,39%
Projekte	1.916,13€	7,66%
Grundversorgung	2.685,87€	10,74%
Gehälter Mitarbeiter	5.800,17€	23,19%
Summe	25.015,44€	



Bestandsvermögen	Betrag	Anteil
Überschuss aus 2020	11.410,95€	67,71%
Überschuss aus 2021	5.442,14€	32,29%
Summe	16.853,09€	



Ausweitung des Nähprojekts

Wie oben bereits ausgeführt haben im Dezember einige Frauen angefangen, mit einem Teil der Nähmaschinen Schuluniformen zu nähen und diese zu verkaufen. Damit ist ein Anfang gemacht.

Wenn es nach den Vorstellungen der Frauen geht, soll es dabei aber nicht bleiben.

Die Herstellung von Kleidern, Hosen und Taschen oder auch Spielzeug und Souvenirs für Touristen ist ebenfalls vorstellbar. So allmählich kommt der Tourismus wieder in Gang und damit eine weitere Möglichkeit, die selbst hergestellten Dinge zu verkaufen.

Daneben hat die Einrichtung einer Nähstube aber noch den Vorteil, interessierte Kinder und Jugendliche von Umhambi an den Nähmaschinen auszubilden. Es gibt eine Zeit nach der Schule, in der die Fähigkeit, mit einer Nähmaschine umgehen zu können, Kleidung oder andere Dinge selbst herstellen zu können, von Vorteil sein kann.



Das Nähprojekt

soll 2022 ausgeweitet werden.

Räumlichkeiten für die Nähstube



Die neue Nähstube

soll auf dem Gelände des Drop-In-Centers entstehen

Derzeit sind nur vier der 15 vorhandenen Nähmaschinen im Einsatz, weil es nicht genügend Platz gibt. Die Nähmaschinen sind in einem

Schlafrum im Drop-in-Center aufgebaut oder im Freien und werden am Abend zusammengeräumt.

Dies kann nur eine Übergangslösung sein. Deshalb ist ein sehr ambitioniertes und finanziell schwer zu realisierendes Projekt der Bau eines Gebäudes für die Nähstube.

Wie oben bereits erwähnt sollen alle 15 Nähmaschinen für mehr Frauen zum Einsatz kommen und es soll die Möglichkeit bestehen, Jugendliche auszubilden.

Neben der Nähstube, einer Toilette und einer Teeküche ist ein weiterer Raum für Fortbildungen jeglicher Art, Vorträge, Versammlungen oder anderen größeren Veranstaltungen geplant. Die Energieversorgung des Neubaus wird aus der neuen, von der deutschen Botschaft in Harare finanzierten Solaranlage geliefert.

Nach einem ersten Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten für einen Neubau auf zwischen 10.000 und 15.000 €.

Angebote für Volontariate bereitstellen

Ein großes Projekt, das im vergangenen Jahr bereits angelaufen ist, und das uns sehr am Herzen liegt, ist das Volunteer Projekt. Clara, unsere erste Helferin, hat im vergangenen Jahr vier Wochen im Drop-in-Center gelebt und in einer Schule in Victoria Falls unterrichtet. Einen Tag der Woche hat sie mit Misheck für Umhambi gearbeitet.

Was diese Zeit für sie bedeutet hat und wie sie es erlebt hat, beschreibt sie in ihrem Bericht.

Umhambi möchte den freiwilligen Helfern ermöglichen, mit den Menschen vor Ort zusammen zu leben, mit ihnen zu arbeiten und an ihrem Alltag teil zu haben. Ein Leben weg von den

Touristenunterkünften und trotzdem an einem weltberühmten Ort, den Victorafällen. Im Gegenzug verspricht sich Umhambi eine finanzielle Unterstützung durch den freiwilligen Helfer.

Die Arbeit vor Ort kann ganz unterschiedlich sein, vom Unterrichten in einer Schule, dem Mithelfen bei den Rangern des Zambesi National Parks oder als Erzieherin in dem neu eingerichteten Kindergarten tief im ländlichen Gebiet, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Wir sind gespannt und freuen uns darauf, dieses Projekt in die Tat umgesetzt zu sehen.

Unterstützung des Early Childhood Development Learning Centre in Silibinda

Etwa 55 km außerhalb von Victoria Falls, im Jambezi Gebiet, befindet sich das Dorf Silibinda. Die Menschen dort sind arm und auf sich alleine gestellt. Zu den nächsten Schulen, die 7, 10 und 15 km entfernt sind, müssen die Kinder zu Fuß, meist barfuß, gehen. Das heißt, erst wenn die Kinder in der Lage sind, alleine den Schulweg zu bewältigen, besteht für sie die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Das bedeutet, dass die Kinder bis zu einem Alter von 8-10 Jahren mit ihren Familien auf den Felder sind, Tiere hüten oder auf sich alleine gestellt sind.

Im Rahmen eines Projektes zur Stärkung der Menschen und ihrer Lebensstrukturen in den ländlichen Gebieten soll in Silibinda ein ECD learning center, also eine Art Kindergarten, gebaut werden. Dies soll von den Bewohnern selbst und mit Unterstützung einer NGO in traditionellen Art und Weise und mit den vorhandenen Ressourcen geschehen.

Umhambi hat sich bereit erklärt, die Vorschule mit den nötigen Materialien auszustatten und bei der Einrichtung behilflich zu sein.

Längerfristig ist angedacht, dass Umhambi gemeinnützige Helfer*innen vermittelt, die für eine bestimmte Zeit dort arbeiten und leben.



Karin und Clara

bei einem Besuch im Jambezi Gebiet, wo das Childhood Center entstehen soll

Unterstützung beim Einrichten eines Krankenhauses

Etwa 23 km südwestlich von Vicfalls befindet sich die Gemeinde Monde. Die Menschen dort sind arm, eine Krankenhausbehandlung im nächstgelegenen NGO Krankenhaus ist teuer bzw. für sie nicht erschwinglich, da man die Rechnung in US Dollar zahlen muss. Eine Krankenversicherung hat hier niemand. Das nächste öffentliche Krankenhaus in Victoria Falls ist im Notfall nicht schnell zu erreichen, denn Fahrzeuge hat hier fast niemand. Die Bewohner haben sich deshalb zusammengeschlossen mit dem Ziel, eine Krankenstation zu errichten.

Ziegelsteine sind angeschafft, es gibt ein

wunderschönes Grundstück und ein Bauplan liegt vor.

Bald soll es losgehen.

Mit unserem Container haben wir insgesamt 9 Krankenhausbetten nach Victoria Falls gebracht, die darauf warten, in dem neuen Gebäude aufgestellt zu werden. Wenn es soweit ist, werden wir versuchen, dabei behilflich zu sein, das Krankenhaus mit den notwendigen Dingen auszustatten. Nach den ambitionierten Vorstellungen der Bewohner von Monde soll dies bereits Ende des Jahres der Fall sein. Wir freuen uns darauf.



Sie möchten mehr über unseren Verein erfahren oder uns unterstützen?

Oder Sie möchten Mitglied in unserem Verein werden?

Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren! Sie können uns auf folgendem Weg erreichen:

Umhambi, Children´s Fountain of Hope e.V.
Kurfürstenstraße 59
55118 Mainz
Vereinsregister Nummer: VR 41976
Vereinsregister Gericht: Amtsgericht Mainz



digitale
Visitenkarte

Mail: info@umhambi.net

Web: www.umhambi.net

Sie möchten Spenden? Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

Spenden per Banküberweisung:

Bankverbindung:

Bank: Deutsche Skatbank

IBAN: DE25 8306 5408 0004 2366 53

BIC: GENODEF1SLR

Spenden per Paypal Donation:

Empfänger: info@umhambi.net

Link: paypal.me/umhambi



Sie möchten über Neuigkeiten informiert werden? Dann abonnieren Sie unseren Telegram Channel:

Kanalname: Umhambi Official

Link: t.me/Umhambi

